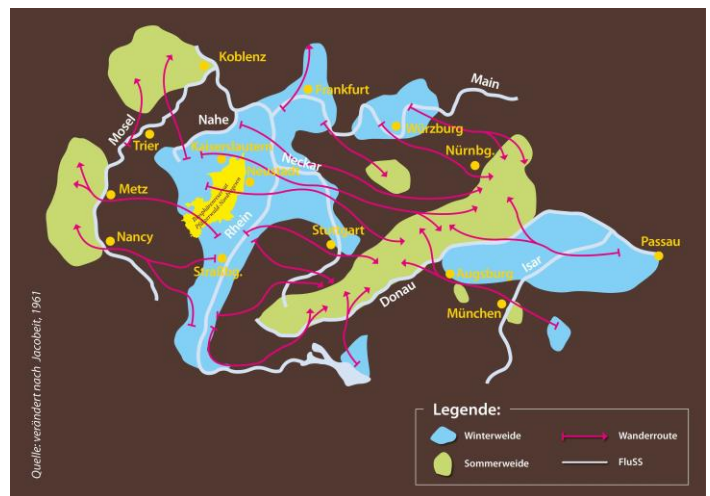


## Wander- und Hüteschäferei als Immaterielles Kulturerbe der UNESCO anerkannt

Seit mehreren Jahrhunderten wird in Süddeutschland die Wander- und Hüteschäferei betrieben. Für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaften spielt sie bis heute eine entscheidende Rolle und wurde jetzt in das deutsche [Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO](#) aufgenommen. Bei der Wanderschäferei ziehen Schafherden, geführt von ihren Schäfer\*innen, im jahreszeitlichen und standörtlichen Wechsel zwischen Sommer-, Herbst- und Winterweiden dem verfügbaren Futterangebot hinterher. Im Winter werden die Tiere kurzzeitig in Ställen gehalten. Durch die kontinuierliche Schafbeweidung wurden ganze Landschaften wie Wacholderheiden, Mager- und Trockenrasen geprägt. Die Wanderschäferei trägt außerdem mit dem Transport von Tier- und Pflanzenarten über die Klauen und Wolle der Schafe von einer Weidefläche zur nächsten zur Erhaltung der Biodiversität und zur Biotopvernetzung bei. Weiterhin stellen die Lieder, Dichtungen und Tänze der Schäfer\*innen ein besonderes Kulturgut dar. In regionalen Verbänden

finden sie Berücksichtigung bei Festen und Wettbewerben. Das Naturschutzgroßprojekt „[Neue Hirtenwege im Pfälzerwald](#)“ zielt seit 2018 auf diese hohe Bedeutung ab. Es wird im [Bundesprogramm „chance-natur“](#) umgesetzt.



Zugwege der Schäfer im Südwesten (Grafik: Biosphärenreservat, 2020)

## Landeswaldgesetz geändert

Die Fraktionen von SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen haben einen Gesetzentwurf zur Änderung des Landeswaldgesetzes eingebracht, der am 27. März 2020 beschlossen wurde. Drei Regelungsbereiche sind betroffen: Durch eine Ergänzung in § 20 LWaldG wird die Möglichkeit geschaffen, Wald auf Antrag der Waldbesitzenden per Rechtsverordnung der Oberen Forstbehörde zu [Kur- und Heilwald](#) zu erklären. In § 25 Abs. 4 LWaldG wird die [Waldpädagogik als gesetzliche Aufgabe im Staatswald](#) festgelegt. Sie wird damit als wichtiger Bestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung angesehen. § 28 Abs. 2 LWaldG regelt, dass körper-schaftliche Forstbetriebe, deren mittelfristige Betriebsplanung eine zur Ernte vorgesehene Holzmenge von weniger als drei Festmetern je Hektar und Jahr ausweist, die [Revierdienstkosten durch Gebühren](#) erstatten. Dieser Abrechnungsmodus bedeutet für ertragsschwache Forstbetriebe vor dem Hintergrund der klimawandelbedingten Waldschäden eine finanzielle Entlastung.

## Waldverjüngung im Klimawandel

„Damit der Wald langfristig das Klima schützt, uns den umweltfreundlichen Rohstoff Holz liefert und uns einen Raum zur Erholung schenkt, müssen wir dem Wald helfen, mit den veränderten Klimabedingungen zurecht zu kommen“, so Umwelt- und Forstministerin Ulrike Höfken. Forstfachleute haben deshalb unter Hinzuziehung weiterer Experten aus Wissenschaft und Praxis [eine 40-seitige Handreichung](#) erstellt, wie Forstpraktiker\*innen vor Ort auf die Klimakrise reagieren können. Diese Empfehlungen sind hilfreich, da die aktuellen mit dem Klimawandel verbundenen Herausforderungen in diesem Ausmaß bisher unbekannt waren. Oberziel ist, dass Mischwälder auch unter diesen schwierigen Bedingungen fortbestehen können. Dabei steht die natürliche Verjüngung und Entwicklung im Vordergrund, die von den Forstleuten unterstützt wird. 82 Prozent des Waldes in Rheinland-Pfalz ist bereits gemischt, der Anteil an Laubbäumen liegt bei 60 Prozent. Die Strategie ist im Staatswald verbindlich, kann aber auch von anderen Waldbesitzenden angewendet werden.

## Energie-Forum

- [20 Jahre EEG](#). Weltweites Vorbild und Instrument für den Klimaschutz von mehr als 80 Staaten kopiert
- Energie-Handbuch gibt [Hilfen für eine Sprache](#), mit der Verhaltensänderungen leichter erreicht werden.
- [Roadmap](#) für Deutschland - Grüner Wasserstoff, ein Kernelement des zukünftigen Energiesystems.
- Lotsenstelle für [alternative Antriebe](#): Broschüre mit Handlungsmöglichkeiten für Kommunen publiziert.
- [E-Carsharing in Bürgerhand](#): Autoverzicht in gewissen Lebenslagen oder auf dem Land kaum möglich.
- [PV Bikeport](#) - Integrierte PV-Module und Stromspeicher für eine autarke und mobile Ladestation.
- Eigenerzeuger, die Strom selbst verbrauchen, gelten als [Stromsteuerschuldner](#). Anmeldung bis 31. Mai.
- [Photovoltaikratgeber für Hausbesitzer](#). 7. Überarbeitete Auflage mit vielen Stromspeicher-Informationen.
- "[KlimaWandelAnpassungsCOACH](#)" beim Wettbewerb "Blauer Kompass" nominiert. [Hier abstimmen!](#)
- Corona-Krise: [Energiespartipps für´s Homeoffice](#) und auf [Suche nach Energiefressern](#) mit Kindern.

## Netzwerk-Nachrichten

### Corona-Krise: Angebote der Partnerbetriebe

[Abholservice](#), [Gutscheine](#), [Verkauf](#) regionaler Produkte – das bieten die Partnerbetriebe des Biosphärenreservats.

### Corona-Krise: Vernetzen mit „DorfFunk“

Rheinland-Pfalz hat mit dem Fraunhofer Institut im Projekt [Digitale Dörfer](#) die [App DorfFunk](#) entwickelt. Sie ist zur Vernetzung von Dorfbewohnern kostenlos nutzbar.

### Pfalzgemacht!

Die Schreinerei von [Stephan Flick in Herxheim](#) ist nun Partnerbetrieb des Biosphärenreservats. Sein Holz kommt so weit wie möglich direkt aus dem Pfälzerwald.

### Kleine Kalmit – Schönste Weinsicht der Pfalz 2020

Aus 48 Vorschlägen haben vom 10.2. bis zum 15.3.20 über 10.500 Teilnehmer\*innen ihre „[Schönste Weinsicht](#)“ in den 13 Weinanbaugebieten online gewählt.

### Klimaschutz und Wald – Jagdbeginn am 15. April

Um das Aufwachsen junger Bäume besser zu schützen, wurde [Beginn der Jagdsaison](#) im Staatswald vorverlegt. Gemeinden und Private können auch Antrag stellen.

### Klimaschutz und Wald – Landesforsten goes electric

Fahrzeugflotte von Landesforsten wird schrittweise durch E-Fahrzeuge ersetzt. [Erste vier Autos übergeben](#).

### GRÜN, BLAU und BEIGE für mehr Klimaschutz

Stadtplaner, Architekten und Hausbauer sollen [GRÜN, BLAU und BEIGE denken](#). Pflanzen, Wasser und Holz sind zentrale Bausteine in den Städten der Zukunft.

## Zur Sache

Das Coronavirus ist gerade dabei, die Grundlagen unseres Zusammenlebens zu erschüttern. Wir erleben ein Kollabieren unseres Alltags und der Welt, wie wir sie kannten. Nun geht es natürlich zunächst darum, die Auswirkungen abzumildern und für eine noch ungewisse Zeit mit dem Ausnahmemodus zurechtzukommen. Aber was passiert danach? Eine spannende Frage ist doch, ob wir aus dieser Lage etwas mitnehmen können, um die Probleme der Migration, des Artensterbens und des Klimawandels anzupacken, die nicht einfach verschwunden sind nur, weil es das Virus gibt. Das bekannte [Zukunftsinstitut](#) aus Frankfurt/Main hat sich in seinem White Paper "[Der Corona-Effekt](#)" genau damit befasst und vier mögliche Szenarien beschrieben, wie die Coronakrise die Welt umformen könnte. Den vier Utopien liegen zwei zentrale Basiskoordinaten zugrunde, welche die prinzipiell mögli-

chen Entwicklungsrichtungen beschreiben: Gelingende Beziehungen versus nicht gelingende Beziehungen und lokal versus global. Daraus ergeben sich vier mögliche Entwicklungsszenarien mit gesamtgesellschaftlichen Konsequenzen. Szenario 1 (lokal/nicht gelingende Beziehungen) beschreibt „Die totale Isolation: Alle gehen alle“. Szenario 2 (global/nicht gelingende Beziehungen) geht vom „System-Crash: Permanenter Krisenmodus“ aus. Szenario 3 (lokal/ gelingende Beziehungen) zeichnet das Bild der „Neo-Tribes: Der Rückzug ins Private“. Im Szenario 4 (global/ gelingende Beziehungen) wird die Utopie der „Adaption: Die resiliente Gesellschaft“ konstruiert. Bei allen Modellen ist die Darstellung zur Verdeutlichung des erwarteten Wandels zugespitzt. Gerade dadurch aber glauben die Zukunftsforscher Orientierung zu schaffen und Räume für ein zukunftsweisendes Denken zu öffnen.

Ihre Redaktion

## Kurz & bündig

**Corona-Krise: Naturschutz senkt Risiko neuer Seuchen**  
Engagierter Naturschutz kann in vielen Weltregionen ein Schlüssel sein, um [Infektionskrankheiten vorzubeugen](#).

**Corona-Krise: Zu viel gehamstert, was nun?**  
Lebensmittelexpertin: Einkaufsplanung, richtige Lagerung und Resterezepte mindern [unnötige Lebensmittelabfälle](#).

**Corona-Krise: Netzwerk Nachbarschaftshilfe nutzen**  
Du bist betroffen und benötigst Unterstützung? Dann Hotline der [Coronahilfe von nebenan](#) wählen: 0800-866 55 44

**Corona-Krise: Im Lagerkoller ortsnahe Natur entdecken**  
[Viele Entdeckungen](#) in Haus, Garten, auf der Wiese und im Wald (Einhaltung der Abstandsregel) jetzt trotzdem möglich.

### 15 Fakten zum Klimawandel

Trotz Corona bleibt der [Klimawandel weiter aktuell](#). Wissenschafts-Institutionen veröffentlichen gemeinsames Papier.

### Umwelttipps im Alltag

„[Wald erleben](#)“ aktueller UiA-Tipps für den Monat März.

„**Große Prinzesskirsche**“ ist **Streuobstsorte des Jahres**  
Diese [Knorpelkirsche](#) stammt vermutlich aus Holland. Ende 18. Jhd. im gesamten deutschsprachigen Raum verbreitet.

**Outdooraktivitäten - mehr Qualität durch Digitalisierung**  
[3000 Touren](#) stellen die Gastlandschaften Rheinland-Pfalz für Natursportbegeisterte und Gastgeber zur Verfügung.

**Ziel erreicht - 20 Luchse im Pfälzerwald freigelassen**  
Mit den beiden Luchsweibchen Lycka und Tarda wurden in der Pfalz am Freitag, 21.3., die [letzten Luchse ausgewildert](#).

### Biodiverse Gestaltung von Grünflächen

[KlikK aktiv](#): Leitfäden für die [Gestaltung von naturnahen Gärten](#) und kommunalen "Eh-Da"-Flächen herausgegeben.

**Junge Leute wollen weniger Fleisch und Verpackung**  
Gedanken über die ökologischen und sozialen Konsequenzen ihres Konsums verändern die [Haltung junger Menschen](#)

### Literaturtipps

[Gebietsfremde Arten in der Tier- und Pflanzenwelt](#)  
[Dein Bienengarten](#), Umweltinstitut München e.V.

Netzwerk und Haus der Nachhaltigkeit – ein Kooperationsprojekt von Landesforsten Rheinland-Pfalz mit dem Bezirksverband Pfalz gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.



## Termine

2011 – 2020: [UN-Dekade Biologische Vielfalt](#)

8.-10.05. - [Stunde der Gartenvögel](#) des NABU

21.05. - [Welttag der kulturellen Vielfalt](#)

22.05. – [Internationaler Tag der biologischen Vielfalt](#)

29.05. bis 07.06. – 1. Aktionszeitraum [Insektensommer](#)

05.06. – [Welttag der Umwelt](#)

31.07.-09.08. - 2. Aktionszeitraum [Insektensommer](#)

Bis 31.08. - Anmeldefrist für [Tierschutzpreis RLP 2020](#)

**Corona-Krise:**  
Infozentren im Pfälzerwald weiterhin geschlossen

Biosphärenhaus >>> [www.biosphaerenhaus.de](http://www.biosphaerenhaus.de)  
Haus der Nachhaltigkeit >>> [www.hdn-pfalz.de](http://www.hdn-pfalz.de)  
Pfalzmuseum für Naturkunde > [www.pfalzmuseum.de](http://www.pfalzmuseum.de)



## Impressum

Haus der Nachhaltigkeit  
Johanniskreuz 1a  
67705 Trippstadt  
Tel: 06306/9210-130  
[hdn@wald-rlp.de](mailto:hdn@wald-rlp.de)  
[www.hdn-pfalz.de](http://www.hdn-pfalz.de)

Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit und den Wahrheitsgehalt der hier wiedergegebenen Informationen einschließlich externer Verlinkungen keine Gewähr.

### Partner

Biosphärenreservat  
Pfälzerwald-  
Nordvogesen



Landesforsten  
Rheinland-Pfalz